

Info-Tafel: Mehr Schutz für Sandberge und Buttermoor

HOLM Vor etwa 4000 Jahren entstanden, gehören die Holmer Sandberge heute zu den bedeutendsten Binnendünenlandschaften Schleswig-Holsteins. Das auf den ersten Blick lebensfeindlich erscheinende Gebiet ist Lebensraum für zahlreiche Insekten und Pflanzen. Unweit der Sandberge bietet sich im Buttermoor ein gänzlich anderes Bild. Hier bestimmen offene Wasserflächen mit Torfmoos-Schwimmpflanzen das Bild. Eines haben Trocken- und Feuchtbiotop jedoch gemeinsam: Sie sind schützenswerte Bereiche, sogenannte Natura-2000-Gebiete, einem von der EU ins Leben gerufenen Netz von Schutzgebieten. Darauf weist nun ein Schild auf dem Gelände des Catharinenhofs in Holm hin, das sich speziell an Reiter richtet.

Die Hinweistafel stammt vom Landessportverband (LSV). Neben einer ausführlichen Beschreibung des Lebensraums und des Schutzgebietes erhalten Sportler und Interessierte Informationen, wie sie sich dort naturverträglich bewegen können. „Unsere Aufgabe ist es, den Umweltschutz und sportliche Nutzung in Einklang zu bringen“, sagte LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer. Dazu müsse man die Menschen darüber informieren, was sie dürfen – und was nicht. Das sieht auch



Das Schild auf dem Catharinenhof weist auf die Schutzgebiete hin: Zur Einweihung erschienen Jörg Kastrup (von links), Wolfgang Beer, Kurt Desselmann, Carsten Dürkob, Olaf Tonner und Holger Mordhorst.

DICKERSBACH

Jörg Kastrup von der Unteren Naturschutzbehörde im Kreis Pinneberg so: „Sport und Naturschutz sollen gemeinsam möglich sein, aber dafür muss es Regeln geben.“ Doch es nütze nichts, die Landschaft mit Schildern vollzustellen. „Aber dieser Standort passt gut“, so Kastrup. Wichtig sei, dass sich auch die Reitvereine verantwortlich fühlten, etwa was die Pflege der Reitwege betreffe. „Und das ist hier der Fall“, so der Verwaltungsmitarbeiter.

Die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Wedel, auf dessen Grundstück das Schild steht, sind sich ihrer Verantwortung bewusst, wie Vorstandsmitglied Olaf Tonner sagte. „Reiter sind naturverbundene Menschen, viele haben Patenschaften für Reitwege übernommen. Wir freuen uns, das

Schild bekommen zu haben.“

Einen wesentlichen Anteil daran hat auch der Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein. Dieser hat für die landesweit 15 Schilder, eine App, Flyer und ein Buch insgesamt 75 000 Euro zur Verfügung gestellt. „Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen können, dass Schleswig-Holsteins unverwechselbare Naturgebiete durch den Sport rücksichtsvoll genutzt werden können“, sagte Carsten Dürkob von der Sparkasse Wedel.

Die Info-Tafeln sind Teil der „Freiwilligen Vereinbarungen“, die LSV und Landwirtschaftsministerium 2008 unterzeichnet haben. Sie regeln Art und Umfang der sportlichen Betätigung für Vereinssportler, die die freie Natur nutzen. *dic*